

Erasmus-Aufenthalt in Leiden (1. und 2. Trimester):

Für mich war schon seit Beginn meines Studiums klar, dass ich einen Auslandsaufenthalt machen möchte. Als ich mich dann konkret mit der Frage, in welches Land ich besuchen will, beschäftigt habe, habe ich mich - nachdem ich erfolglos unzählige Erfahrungsberichte durchgelesen habe - von meiner Freundin beeinflussen lassen. Sie war ein Semester in Utrecht und hat von den Niederlanden nur so geschwärmt. Darum dachte ich, warum nicht. Ein weiterer Faktor war auch die Unterrichtssprache Englisch. Meine nicht vorhandenen Spanisch- und Englischkenntnisse, sowie mein eingeprägtes Französisch machten es notwendig in ein Land zu reisen, in dem in Englisch unterrichtet wird.

Dabei wäre ich schon bei meinem ersten Thema: die Niederländische Sprache - soll man sie lernen oder lässt man es bleiben.

Ich habe in Leiden einen Sprachkurs absolviert. Es war lustig und auch interessant ein wenig die Landessprache zu lernen. Allerdings würde ich es nicht noch einmal machen bzw empfehlen (außer man hat wirklich Interesse Sprachen zu erlernen und will die Kenntnisse weiterhin verwenden). Denn der Kurs ist ziemlich teuer und man lernt eben nur die Grundkenntnisse, die man sich im Selbststudium auch aneignen könnte. Weiters habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich in den Niederlanden nicht unbedingt Niederländisch sprechen muss. Nahezu jeder kann Englisch sprechen und in meiner Freizeit und Studium war ich größtenteils nur mit internationalen Studenten zusammen. Letzteres aus mehreren Gründen: es werden eigens Kurse für die Austauschstudenten an der Uni angeboten in denen nur in Ausnahmefällen niederländische Studenten anzutreffen sind und ich habe in einem internationalen Studentenheim gewohnt.

Meinen Heimplatz habe ich von der Universität Leiden vermittelt bekommen: ich wohnte in der Herengracht. Ein sehr nettes Heim; es hat aber auch seinen Preis: die Miete für ein Zimmer kann sich bis zu 500€ belaufen. Ich hatte Glück, denn ich wohnte in einem relativ kleinen Dachzimmer um rund 320€ Generell ist zu sagen, dass die Wohnungskosten in Leiden sehr hoch sind.

Die Stadt Leiden lässt sich am besten mit einem Wort beschreiben: herzig. Viele kleine Häuser und Gassen, man kann in jedes Wohnzimmer sehen (die Niederländer verwenden prinzipiell keine Vorhänge), alles ist zu Fuß zu erreichen bzw mit dem Rad. Das sollte man sich auch unbedingt zulegen. Ich habe mein SecondHand Rad um 75€ gekauft und mehr sollte man auch nicht zahlen. Ein neues bekommt man schon ab 130€ Wichtig ist sich auch gleich 2 (!) Schlösser zu besorgen - die Räder werden leicht gestohlen. Die Lage von Leiden selbst ist auch perfekt - Leiden liegt mitten in der sog. "Randstadt". Man braucht mit dem Zug 30min nach Amsterdam, 10min nach Den Haag, 45 min nach Rotterdam und ca. 50 min nach Utrecht. Das heißt, es ist ideal um sich sehr viel von der Umgebung anschauen zu können. Für die Fahrten ist es ratsam sich die Kortingskaart zu kaufen; eine Ermäßigungskarte für ca. 50€ Man bekommt damit 40% Ermäßigung und kann bis zu 3 Leute mitnehmen, die ebenfalls eine ermäßigte Karte kaufen können (empfiehlt sich

sehr, wenn man Besuch bekommt)

Schlussendlich möchte ich noch ein wenig über die Uni erzählen: die Unterrichtssprache ist, wie schon erwähnt, in Englisch und das Niveau ist meiner Meinung nach gerade passend. Im ersten Monat habe ich mir noch etwas schwer getan mich umzugewöhnen, aber dann hat mir die Sprache keine Probleme mehr gemacht. Die Kurse sind vom Unterricht vergleichbar mit denen an der Universität Wien. Allerdings ist mehr für die einzelne Stunde vorzubereiten (30-60 Seiten zu lesen), da Mitarbeit erwartet wird. Die Prüfungen werden schriftlich abgehalten und es ist immer reichlich Arbeitszeit. Von den Professoren an der Uni habe ich auch einen sehr guten Eindruck bekommen. Jeder ist hilfsbereit und immer für die Studenten da. Auch das international Office der Universität ist gut organisiert. Ich fühlte mich stets gut betreut.

Die juristische Fakultät ist - zu Recht - sehr stolz auf ihr neues Gebäude. Es ist ca. zwei Jahre alt, dh. noch ganz neu, schöne Architektur und sehr moderne Ausstattung (es stehen überall Computer herum; in der Bibliothek alleine sind es sicher 30-50)

Soviel zu meinem Aufenthalt in Leiden. Ich wünsche jedem der auch dorthin fährt eine ebenso schöne Zeit wie ich es hatte. Falls jemand, der diesen Bericht liest, noch mehr über Leiden erfahren möchte, kann mich gerne kontaktieren - meine email ist: dillingersophie@hotmail.com